

Newsletter 03/2014 vom 18. September 2014



Sehr geehrte Damen und Herren

Seit gut zwei Jahren konnten Sie und wir mit conTAKT-spuren unsere Erfahrungen sammeln. In dieser Zeit nutzten viele die Website, und wir erhielten vornehmlich positive, teilweise auch kritische Rückmeldungen. Aufgrund dieser neu gewonnenen Erkenntnisse haben wir nun die Website überarbeitet. Wir sind stolz darauf, dass sich conTAKT-spuren heute klarer und nutzungsfreundlicher zeigt. Und wir freuen uns, Ihnen auf unserer Website ein neues, attraktives Kapitel zu präsentieren. Es trägt den Titel «Migrationsspuren auf dem Teller» und befasst sich mit interkulturellen Themen rund um das Essen und um Feste. Bei dieser Gelegenheit möchte ich beiden Fachdidaktikerinnen für Hauswirtschaft, Christine Imhof und Monika Neidhart, herzlich für ihre inspirierte Autorenarbeit danken.

Lesen Sie unten die kurzen Beiträge mit weiteren Infos dazu. Schauen Sie sich die neue Website an, und empfehlen Sie diese bitte weiter – nicht zuletzt auch an die Lehrerinnen für Hauswirtschaft!

Luzius Meyer

*Abteilungsleiter Weiterbildung,
Pädagogische Hochschule Graubünden*

AUF SPURENSUCHE

Migrationswoche an der PHS

Vom 25. bis 29. August fand an der PH



Schaffhausen eine Migrationswoche statt, an der sich die Studierenden auch mit conTAKT-spuren auseinandersetzen konnten. Das einleitende [Referat](#) von Fachbereichsleiterin **Bettina Looser** über den Umgang mit Heterogenität finden Sie auf unserer Website. Zum Projekt schreibt sie: «conTAKT-spuren leistet einen wertvollen Beitrag zur Identitätsbildung der Kinder: durch die Erforschung der Familiengeschichten und die Darstellung der Schweiz als Land von Ein- und Auswanderern. Darüber hinaus macht es für jedes Kind erfahrbar, dass nicht nur es selbst, sondern auch alle anderen einen Migrationshintergrund haben. Die Arbeit mit dem Lehrmittel führt dazu, dass sich jedes Kind einer Klassengemeinschaft von lauter verschiedenen Kindern zugehörig fühlen kann.»

Bettina Looser, Dozentin und Fachbereichsleiterin Heterogenität, Pädagogische Hochschule Schaffhausen

mehr...



AUF SPURENSUCHE

Familiengeschichte als Zeitstrahl

Andreas Künzli unterrichtet eine Kleinklasse in der Oberstufe Bronschhofen in Wil. Zehn der elf Schülerinnen und Schülern verfügen über einen Migrationshintergrund. «Das Lehrmittel conTAKT-spuren diente mir als Ideensammlung», erzählt Künzli. Die Jugendlichen erarbeiteten eine Ahnentafel und hielten verschiedene Ländervorträge. «Die Materialien sind gut, für eine Kleinklasse aber auch anspruchsvoll», resümiert Künzli seine Erfahrungen. Als Nächstes sollen die Schülerinnen und Schüler auf einem Zeitstrahl die Geschichte ihrer Familie erforschen und darstellen – ein spannendes Projekt.

mehr...



FACHNOTIZ

Neu gestaltete Website

«Wir haben in der Zwischenzeit viel von den Lehrerinnen und Lehrern gelernt, die mit den Unterrichtsmaterialien arbeiteten», begründet Projektleiterin Luzia Kurmann den sanften Umbau. Wichtig für die zukünftigen Nutzerinnen und Nutzer: Die verschiedenen Lektionen und Arbeitsblätter sind nun klarer gegliedert in die beiden Hauptrubriken «Auswandern» und «Einwandern». Neu hinzugekommen ist die Rubrik «Migrationsspuren auf dem Teller» – dazu unten mehr. Zur Benutzerfreundlichkeit trägt ein ausführliches Inhaltsverzeichnis bei, das einen ersten Überblick über das umfangreiche Material der Website erlaubt.

[mehr...](#)



FACHNOTIZ

Willkommen an der Didacta in Basel

Die Didacta Schweiz Basel ist der grösste Marktplatz für Bildungsthemen in der Schweiz. Rund 18'000 Bildungsverantwortliche fahren alle zwei Jahre nach Basel, um sich über neue Produkte und Anwendungen wie auch generelle Trends und Entwicklungen in der Branche zu informieren. Wie vor zwei Jahren können Sie conTAKT-spuren an einem eigenen Stand kennenlernen und mit den Projektmitarbeiterinnen diskutieren.

Besuchen Sie uns an der Didacta Schweiz Basel vom 29. bis 31. Oktober am Stand D 34.

[mehr...](#)



FÜR DEN UNTERRICHT

Migrationsspuren auf dem Teller

Warum essen wir in der Schweiz Käse, aber keine Heuschrecken? Weshalb mögen alle Menschen Süsses? Und mit welchen Gefühlen kosten wir von einem uns völlig unbekanntem Gericht? «Der interkulturelle Austausch funktioniert am leichtesten und unmittelbarsten über den Magen. Deshalb erarbeiteten wir eine breite Palette von Unterrichtsvorschlägen zum Thema Essen», sagt Projektleiterin Luzia Kurmann. Gerade die Schweiz verfüge über eine grosse Tradition im Einbürgern fremder Esskulturen. Mit Lektionen wie «Meine Essbiografie» werden Schülerinnen und Schüler bei ihrem eigenen Essverhalten abgeholt. Die neue Rubrik hält wiederum viele Unterrichtsvorschläge bereit, angereichert mit Hintergrundwissen, aber auch mit konkreten Arbeitsblättern. Die Materialien werden für Mittel- und Oberstufe angeboten.

[mehr...](#)



WUSSTEN SIE, DASS ...

Döner Kebab & Co.

Döner Kebab ist der beliebteste Schnellimbiss in der Schweiz. 130'000 Stück werden pro Tag in 1300 Geschäften verkauft. Dafür braucht es 8000 Tonnen Fleisch pro Jahr. Was wir mit türkischer Esskultur gleichsetzen, ist in der Tat eine Erfindung aus Deutschland. Anfang der 1970er Jahre herrschte eine Weltwirtschaftskrise. Türkische Gastarbeitende verloren ihre Arbeit in Deutschland, die Türkei war in der Dauerkrise. So flüchteten viele in die Selbständigkeit, um in Deutschland bleiben zu können. Am Berliner Bahnhof packte Kadir Nurman, ein anatolischer Imbissbudenbesitzer, die Kebab-Schnitze 1972 zum ersten Mal in eine Fladenbrothülle – der Start zur Weltmarke «Döner Kebab».

[mehr...](#)

[Newsletter weiterleiten](#)

[Newsletter als PDF](#)

[E-Mailadresse ändern](#)

[Newsletter abbestellen](#)

Der Newsletter [conTAKT-spuren.ch](#) erscheint vierteljährlich.

[www.conTAKT-spuren.ch](#) ist ein digitales Lehrmittel zum Thema Migration, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden und der Universität Neuenburg. Es ist eine integrative Förderinitiative des Migros-Kulturprozent. Lesen Sie auch den [Newsletter des Migros-Kulturprozent](#).

© 2014 Migros-Genossenschafts-Bund – Direktion Kultur und Soziales

Konzept und Realisation

MIGROS
kulturprozent



Nichts mehr verpassen.

**Und jetzt den Migros-Kulturprozent-Newsletter abonnieren
und am Puls der Gesellschaft bleiben!**